



Sektionsmitteilungen 2/2016

*Aktuelle Informationen
Jubilare*

Ankündigungen:

Herbst 2016

Winter 2016/2017

Ausbildung/neue Trainer

Tourenberichte





INFO – INFO – INFO Aktuelle Informationen INFO – INFO – INFO

- **Lichtbildervorträge** (im GDA Wohnstift, 19:30 Uhr):
28.10. Claus Hock: „Sentiero della pace“ - Auf den Spuren des Krieges in den Südalpen
18.11. Hans Thurner: „2000 km Freiheit“ - Zu Fuß über die Alpen von Wien nach Nizza
- **Jahresabschlusswanderung**
Anstatt eines Weihnachts- oder Jahresabschlussessens starten wir dieses Jahr die Aktion **Jahresabschlusswanderung** für alle Mitglieder am **18. Dezember**:
Treffpunkt: 8:15 Uhr am Bahnhof Neustadt, Abmarsch 8:30 Uhr
Bahnhof – **Wolfsburg** - Steinerne Hirsch – Weinbiet – Benjental – Stabenberg - Mühltal – **Wallberghütte** - Bahnhof Deidesheim
Länge: 18 km - Höhenmeter: 750 m – Wanderzeit: ca. 5 h
An der **Wolfsburg** erwartet uns ein Sektfrühstück mit Brezeln. Auf der **Wallberghütte** genießen wir Pfälzer Spezialitäten. Wer Lust hat lässt den Tag auf dem Deidesheimer Weihnachtsmarkt ausklingen.
Wir freuen uns auf viele Mitwanderer und gute Gespräche und bitten um Anmeldung unter ausbildung@dav-neustadt.de oder telefonisch unter 06326 -73 07.
- **Familiengruppen- und Jugendleiter gesucht**
Das neue Ausbildungsprogramm des DAV ist online. Wir suchen Mitglieder die Lust haben, sich als Familiengruppen- oder Jugendleiter zu engagieren. Stöbert doch mal durch das Ausbildungsprogramm <http://www.alpenverein.de/bergsport/ausbildung/>.
- **Kalender „Hütten unserer Alpen“**
Die vorbestellten Kalender liegen in der Geschäftsstelle zum Preis von 13 € zur Abholung bereit. Einige wenige Exemplare stehen zum freien Verkauf.
- **Helfer gesucht: Arbeitseinsatz am Vereinsheim „Neustadter Hütte“**
Am 05. November findet in diesem Jahr die Pflege der Grünanlage rund um das Vereinsheim statt. Es werden helfende Hände gesucht! Für Speis und Trank ist selbstverständlich gesorgt. Über Ihre Anmeldung freut sich der Hüttenwart Detlev Seidler unter Telefon 06321-600670 oder email: huette@dav-neustadt.de
- **Rückblick 2016**
Im Jahr 2016 wurden wieder über 120 Sektionsveranstaltungen durchgeführt. Nicht alle hatten das Glück, bei Sonnenschein den Gipfel zu erreichen, leider waren auch nicht alle unfallfrei. Zum Glück blieb es bei kleineren Verletzungen und Blechschäden. Dies war nur möglich durch den engagierten Einsatz unserer kompetenten Fachübungs- und Gruppenleiter sowie ihrer Helfer. Ihnen allen und auch ihren Familien sagt der Vorstand ein ganz herzliches DANKE SCHÖN!!



Jubilare 2017

Für Ihre langjährige Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein werden bei der Mitgliederversammlung im März besonders geehrt:

60 Jahre

Mutzbauer, Peter
Oster, Gerd

50 Jahre

Baumann, Bernd
Gründinger, Werner
Metsch, Roland

40 Jahre

Braun, Brigitte
Ehrmantraut, Arnulf
Frey, Anton
Frey, Heinz
Kaiser, Erich
Kaiser, Ulrike
Lintz, Peter
Semmler, Werner
Semmler, Waltraud
Wagner, Ludwig

Wagner, Ingrid
Wagner, Ludwig-Wilhelm
Weinbach, Ernst Günther
Winkler, Josef

25 Jahre

Andres, Bernhard
Beckmann, Dieter
Beckmann, Helga
Braun, Joachim
Brödel, Renate
Burret, Bettina
Burret, Mario
Fouquet, Marcel
Fouquet, Pascal
Fuchs, Fritz
Füssel, Christel
Füssel, Johannes
Gaenger, Sigrid
Gentzsch, Marie-Luise

Gentzsch, Reinhard
Hammann, Karl
Hauser, Michael
Hettrich, Achim
Heydenreich, Bernd
Heydenreich, Jutta
Hill, Sabina
Jaehrling, Maria
Klotz, Reinhard
Louis, Friedrich
Müller, Hugo
Schröder-Kemper, Iris
Seidler, Detlev
Stuhlfauth, Beate
Weisbrodt, Albert
Will, Christina
Will, Michael
Will, Ursula
Ziegler, Helga

Herzliche Glückwünsche zur bestandenen Ausbildung!

Wir begrüßen Jens Bauer als Trainer C Bergsteigen:



Mein Name **ist Jens Bauer**, ich bin 35 Jahre alt. Die erste Klettererfahrung sammelte ich vor über 20 Jahren in dem damals neu gebauten Kletterzentrum Extrem in Ludwigshafen. Den Spaß an den Bergen entdeckte ich bereits mit 3 Jahren bei meinen ersten Skiversuchen. Aus beruflichen Gründen, musste ich dann leider für ein paar Jahre auf das Klettern verzichten. Dafür bin ich seit 2010 noch leidenschaftlicher dabei und habe auch riesigen Spaß am Alpinklettern und auf Hochtouren gefunden. Ich freue mich auf viele schöne Touren, Kletterausflüge und Ausbildungskurse mit euch!



Ankündigung Herbst 2016

Aufbaukurs Klettertechnik

6. + 13. + 20. Nov 2016

Leider geht die Outdoor-Saison langsam aber sicher zu Ende. Was also anfangen mit den regnerischen Herbsttagen? Wie wäre es mit einem Klettertechnik-Kurs, von dem wir nicht nur in der nächsten Saison profitieren können?

Der Kurs besteht aus 3 halben Tagen. Er bietet Kletterern, die das Vorstiegsklettern beherrschen, die Möglichkeit ihre persönlichen Kletterfähigkeiten im 4. bis 6./7. Schwierigkeitsgrad zu verbessern.

Ort und Uhrzeit: Kletterhalle Fitz Rocks in Landau, jeweils 10 – 13 Uhr

Inhalte:

1 Tag:

- Stabilisation des Gleichgewichts (Körperschwerpunkt)
- Fuß- und Tritttechnik
- statisches und dynamisches Klettern

2 Tag:

- Kraftsparendes Klettern (Ruhepunkte finden)
- Bewältigung der Sturzangst (Sturztraining)
- Dynamisches Sichern

3 Tag:

- Einsatz der gelernten Techniken
- Tipps und Tricks der Trainer (ggf. Videoanalyse)

Eine Teilnahme an nur einem oder zwei Kurstagen ist nach Absprache auch möglich.

Voraussetzungen:

Mindestalter 16 Jahre, Vorstiegsklettern im 4. Grad, Beherrschung der Sicherungstechnik, Kletterausrüstung für die Halle, ein Einfachseil (pro 2 Teilnehmer),

Lust und Motivation, das persönliche Kletterkönnen zu verbessern!

Falls ihr eine Voraussetzung nicht erfüllt, aber gerne teilnehmen möchtet, sprecht uns bitte an und wir versuchen eine Lösung zu finden.

Ansprechpartner: Jens Bauer
Michael Weis

Kosten:

Für Mitglieder: 45€ (15€ pro Kurstag). **Der Eintritt für die Kletterhalle ist bereits enthalten!**

Für Schüler und Studenten günstiger (abhängig von der Ermäßigungen der Kletterhallen).

Die Kursgebühren sind bei der Anmeldung im Vorfeld zu entrichten.





Ankündigungen Winter 2016 / 2017

LVS Training Intensiv 06. – 08. Jan

Das richtige Handling der Notfallausrüstung rettet im Ernstfall Leben, in diesem Kurs üben wir Lawinenpiepser, Sonde und Schaufel effektiv einzusetzen.

Die Ausbildung ist Voraussetzung für die Teilnahme an anspruchsvollen Ski- und Schneeschuhtouren

Unterkunft: Selbstversorgerhütte des Ski-club Neustadt auf dem Feldberg

Christiane Grewe (06321) 92 98 803

Skitour Val Tuoi 21. – 24. Jan

Am südlichen Ausläufer des Piz Buin liegt die gemütliche Chamana Tuoi. Rund um die Hütte gibt es eine Vielzahl von Skigipfeln mit mittel-schweren Anstiegen und herrlichen Abfahrten.

Voraussetzung sicheres Abfahren im unpräparierten steilem Gelände, Kondition für 1400 HM Aufstieg

Holger Sprengel (0157) 84 77 41 23
holger.sprengel@dav-neustadt.de

Erlebniswochenende 27. – 29. Jan auf Schneeschuhen

Im Hochschwarzwald (Bereich Feldberg) die Faszination des Schneeschuhgehens kennenlernen.

Es sind 2 kürzere und 1 lange Tour geplant, evtl. kurze Nachtwanderung mit Lampe oder Fackel. Durchführung nach Schneeverhältnissen und Wetterlage.

Ausrüstung wird bei Vorbesprechung geklärt.

Unterkunft: Naturfreundehaus oder Pension in Breitnau oder Hinterzarten

Teilnehmer: max. 8

Ehrfried Naumer (06326) 73 07

ausbildung@dav-neustadt.de

Klaus Eckel (06326) 98 05 10

eckel-nikolaus@t-online.de





Schneeschuhtour 08. – 12. Feb

Tannheimer Tal

Das Tannheimer Tal bietet reichliche Möglichkeiten für Tages-Schneeschuhtouren auch mit Gipfelbesteigung. Auswahl der Touren vor Ort und nach Wetterlage. Übernachtung im Tannheimer Tal

Teilnehmer: bis 10 Pers.

Schwierigkeit: Dauer 6 bis 8 Std und 1000Hm

Ehrfried Naumer (06326) 73 07

ausbildung@dav-neustadt.de

Klaus Eckel (06326) 98 05 10

eckel-nikolaus@t-online.de

Skitour im Allgäu 18. – 20. Feb

Haute Route

Während der dreitägigen Skidurchquerung von Oberstdorf zum Haldensee werden Großer Daumen, Glasfelder Kopf und Schochen überschritten.

Holger Sprengel (0157) 84 77 41 23

holger.sprengel@dav-neustadt.de

Anfängerkurs 25. – 28. Feb

Skibergsteigen

Ziel des dreitägigen Kurses ist es, die wichtigsten Grundlagen zum Gehen einfacher Skitouren zu erlernen. Rund um die alpin gelegene **Winnebachseehütte** auf 2372 m in den Stubaier Alpen bieten sich zahlreiche Möglichkeiten.

Voraussetzung: Skifahren in unpräpariertem Gelände

Johann Höllwart (0171) 33 29 136

hoellwart.j@web.de

Skitour 08. – 12. März

Silvretagebiet

Stützpunkt ist die Heidelberger Hütte, 2264 m hoch, Zustieg über Ischgl. Die Berge sind bis knapp 3.400 m hoch und teilweise anspruchsvoll, die Tourenmöglichkeiten vielfältig. Entscheidung vor Ort je nach den Verhältnissen.

Voraussetzung: Kondition für 3 - 5 h Aufstieg Parallelschwung

Ausrüstung: komplette Skitouren- und Gletscherausrüstung

Teilnehmer: max. 7

Anmeldung: bis Ende Dez. 2016

Franz Rudolf Moßbacher (08025) 64 32

e.mossbacher@gmx.de

Skitour im Engadin 08. – 12. April

Drei Hütten und drei „3000“er

Für geübte Skitourengeher geht es von Madulain (Nähe St. Moritz) auf die D'ES-CHA-Hütte 2.595 m, dann auf die Kesch-Hütte 2.632 m und dann für 2 Nächte zur Grialetsch-Hütte 2.542 m.

Voraussetzung: Kondition für 6 - 8 h Aufstieg und geübt auch im schwierigen Schnee

Johann Höllwart (0171) 33 29 136

hoellwart.j@web.de





Familiengruppe

2015 / 2016 hat sich die Familiengruppe neu formiert und besteht zur Zeit aus einem Stamm von ca. 15 bis 20 Familien, die in unterschiedlicher Zusammensetzung an unseren monatlichen Sonntagsaktionen teilnahmen. Hier die Highlights 2016:



Besuch der Greifvogel-Ausgewöhnungsstation in Haßloch. Frau Mangold vom NABU hat uns ganz viel erklärt und wir durften sogar einen Waldkauz streicheln.



...haben geklettert und abgeseilt an den Rauhbergfelsen..



...und kleine und große Wunder der Natur entdeckt. Zum Beispiel eine Höhle!

Jahresabschlusswanderung 2015:
Der Nikolaus hat auf dem Weinbiet seinen Sack mit Taschenlampen stehen lassen.



Pfingstfreizeit auf der DAV-Hütte der Sektion Ludwigshafen am Reinigshof bei Dahn in der Südpfalz. Wir waren wandern auf dem Felsenpfad,...



...und zwischendurch haben wir immer wieder gespielt...





Familienklettern

Jeden Freitag um 16:30 Uhr treffen sich etwa ein Dutzend Kinder zwischen 2 und 10 Jahren begleitet von Mama oder Papa in der Turnhalle des Hannah-Arendt-Gymnasium in Haßloch.

Gemeinsam erwärmen wir uns mit einer Bewegungsgeschichte oder einem Spiel. Recht bald sind dann fast alle 15 Routen belegt und es wird eifrig geklettert, geschaukelt, geknotet und gesichert. Spielerisch können die verschiedenen Klettertechniken erlernt und geübt werden. Jeder klettert so hoch wie es der Mut und die Kraft erlauben, besonders abgelassen zu werden erfordert viel Vertrauen in den Sicherungspartner. Kinder ab 8 Jahre sichern sich unter Aufsicht eines Erwachsenen auch gegenseitig. Nach und nach wird die Kletterwand leer und die große Turnhalle füllt sich mit Hütchen, Kegeln, Bällen, Matten und wild spielenden und tobenden Kindern – in den Seilen hängen jetzt auch mal ein paar Eltern! Neueinsteiger werden im Rahmen eines Top-Rope-Kurses für Eltern für das Sichern ihrer Kinder fit gemacht.



Leitung: Christiane Grewe (06321 / 92 98 803) und Martin Wenig (06324 / 5749)

Email: familienklettern@dav-neustadt.de





Wanderreise Kroatien 14. - 28. Mai 2016

Ode an einen Wanderführer oder "Wenn einer eine Reise tut ..."

Von Frankfurt geht der Flug nach Split,
zur Sicherheit kommt Torsten mit.
Er plant die Routen ganz genau
für uns're Grupp vom DAV.
Beim Kiko dann, grad in Seline,
erhellet sich unsre hungrig Miene,
denn voll beladen wird der Tisch
mit Trank und Speis von Fleisch und Fisch.
Weil keiner diesen Regen mag,
vertauschen wir den ersten Tag.
Die Krupa-Schlucht und dann Zadar
gibt es zum Einstieg, ist doch klar.
Am nächsten Tag, die Sonne lacht,
hat Torsten uns zum Kuk gebracht.
Kein Ruhetag, die kleine Schlucht,
die gabs darauf, es war die Wucht.
Beim Aufstieg blieb kein Auge trocken,
genauso ging es auch den Socken.
Die große Schlucht am andern Tag,
war nur Vergnügen, ohne Plag.
In Plitwic hab'n wir ungelogen
uns warm und trocken angezogen.
Über Trogir und Split, ganz ohne Quatsch,
erreichten wir die Insel Brac.
Bei Daniela gab's ein Essen,
das kannst am besten gleich vergessen.

Die Einzelzimmer, s'war der Fall,
nicht größer als ein Hasenstall.
Hinauf ging's auf den höchsten Gipfel,
Vidova Gora heißt der Zipfel.
Zur Blaca-Bucht kamen wir bald,
der Weg so schön wie'm Pfälzer Wald.
Beim Kloster gab es ein Problem,
so konnt'n wir fröhlich baden gehn.
Der letzte Standort war Gradac,
Saudade heißt's Hotel am Platz.
Bei Ston, da gingen wir ganz munter,
die Mauer rauf und wieder runter.
Anschließend, was besonders fein,
gab's eine Bootsfahrt mit viel Wein.
Über 'ne Festung den Berg hinauf,
der Torsten stieg noch weiter rauf,
doch dann am Fluß bei Radman-Mühlen
ein großes Bier, das tat uns kühlen.
Schritt für Schritt, wir war'n am Schwitze,
erstiegen wir die Vosac Spitze.
Dort gab es Weitblick und zum Glück
'nen Gipfelschnaps und ein Picknick.
Den letzten Tag hat jeder dann,
genossen nur noch, wie er kann.

Jens-Uwe



Bergwanderwoche im Virgental / Venedigergruppe Partnerschaftstreffen mit dem CAF Mâcon 09. – 16. Juli 2016

Die diesjährige Bergwanderwoche mit dem CAF Mâcon verbrachten wir im wunderschönen Virgental südlich der Venedigergruppe. Abwechslungsreiche und sehenswerte Wege waren unser Ziel, unter anderem der „Muhs-Panoramaweg“, der „Gletscherweg“ zum „Auge Gottes“ unterhalb der Prager Hütte, die gewaltigen und endlosen Wasserkaskaden der Umbalfälle, die frisch verschneite Bonnmattreier-Hütte, und der zugige „Zunig“.

Leider erreichte die zweitägige Hochtour mit der geplanten Überschreitung des Großenedigers ihr Ziel wegen des einsetzenden Regens nicht ganz. Er zwang sie zur Umkehr, und auf ihrem Abstieg

wurden die Teilnehmenden kräftig geduscht. Indes gönnte sich die andere Hälfte der Gruppe, die „nicht ganz so Sportlichen“, einen kulturellen Tag und suchte Schutz in Mattreis Kirche und Museum oder einer Scheune für ein improvisiertes Picknick-Buffer und wanderte ansonsten unter dem Regenschirm.

Wolken, Regen, strahlender Sonnenschein, Gewitter, kalter Wind und sogar Schnee – kein Wetter haben wir ausgelassen! Ein umwerfend freundlicher Service und die wirklich gute Küche im Gasthof Rose in Virgen rundeten die Woche ab.

Elli Proswitz-Stuck



Sommerfreizeit der Kanugruppe 23. – 30 Juli 2016

Das Tiroler Lechtal - immer eine Reise wert: Bergtouren in atemberaubender Landschaft, gemütliche Radtouren im Haupttal - oder sportlicher in die Seitentäler und auf eine der zahlreichen Almen...

Aber Kanufahren für fortgeschrittene Anfänger? Oder nur für Adrenalinreaks, die schweres Wildwasser bevorzugen?

Mitnichten, bei sommerlichem kristallklarem Wasserstand übersteigt der Lech die Wildwasserstufe 1-2 nicht.

Ok, das mit dem kristallklar und sommerlich hat nicht ganz nach Wunsch hingehauen. Die täglichen Nachmittagsgewitter haben uns etwas die Tour vermässelt. Der Lech war eingetrübt und flott unterwegs.

Noch ein "Trübnis": Unserem Quartier - einem sehr alten Gasthaus, das als

Selbstversorgerhaus günstig vermietet wird - sind wir am ersten Tag mit ca. 2 Liter Sagrotan zu Leibe gerückt...

Alles in allem überwogen aber die positiven Eindrücke aus dem Tal des "Letzten Wilden", wie der Lech seit einiger Zeit auch genannt wird. Wild, weil er auf weiten Strecken noch ungehindert seinen Weg suchen kann und viele richtig gute Renaturierungsmaßnahmen in den letzten Jahren durchgeführt wurden und noch werden.

Und an alle "Kanufreaks": Das Befahren der Lechschluchten von Lech am Arlberg nach Steeg gehört zu den abenteuerlichsten Kanuunternehmungen im gesamten Alpenraum. Also nix für uns....

Erich Oberfrank



Die Scheibum - markanteste Stelle der Ammer



Manchmal heißt es Kopf einziehen - auf der Wieslauter



Biwaktour der Jugendgruppe in der Südpfalz, 18. – 20. Juli 2016

Am Anfang der Sommerferien waren wir drei Tage wandern in der Südpfalz. Die erste Etappe führte uns über die Ruine Neudahn zum Eyberg. Dort bot sich uns der Aussichtsturm als idealer Platz zum Biwakieren an, von dem wir den Sonnenuntergang und den nächtlichen Sternenhimmel perfekt beobachten konnten.

Am nächsten Morgen gingen wir auf die Suche nach einer Quelle und füllten unsere Flaschen auf. Wegen der Hitze waren diese schon bald wieder leer, sodass wir zum Wasser kaufen einen Abstecher zum Supermarkt in Fischbach gemacht haben. Nebenbei haben wir im Supermarkt dazu beigetragen, den Vorrat an Wassereis

deutlich zu verkleinern ☺ Weil uns diese Erfrischung nicht genug war, sind wir zu einem nahegelegenen See gewandert und sind dort zur Abkühlung reingesprungen. Danach war die Motivation, die Wanderschuhe nochmal zuzuschnüren so gering, dass wir den Abend und die Nacht an dem See verbracht haben.

Unsere Abschlussetappe am nächsten Morgen gingen wir gemütlich an, denn die Nächte im Biwak sind nicht die erholsamsten Nächte ;) Dafür erlebt man die Natur beim Biwakieren so unmittelbar und intensiv wie auf keine andere Weise sonst!

Alex



Paddeln auf einem Radweg
ca. 50 cm unter unseren Booten



Paddeln macht anscheinend Spaß



Walliser Alpen – Bishorn (4153 m) 07. – 10. August 2016

Kurzbeschreibung: Parkplatz Sennturm/Gruben (1900 m) über Kapellenweg (Schweizer Wanderskala T2) zur Turtmannhütte (2519 m) in 2 h. Einfache Glescherwanderung über Turtmann- und Bruneggletscher und leichter Klettersteig zur Tracuit-Hütte (3256 m) in 5h.



Am Sonntag wollten sich 11 Teilnehmer (5 Frauen und 6 Männer) mit drei Tourenführern (Jörg, Markus und Ehrfried) in Oberems treffen. Manche hatten leider die Bergschuhe vergessen. Also starteten die Tourenführer mit 9 Teilnehmern bei strahlendem Sonnenschein den Aufstieg zur Turtmannhütte über die Kapelle Holuste. Die Wettervorhersage kündigte für die nächsten Tage ein Tief mit ergiebigen Niederschlägen an, so dass schon am nächsten Tag zur Tracuithütte gewechselt wurde. Über Geröllfelder ging es in die spaltenreiche Zone des Turtmannletschers. Am See angekommen, wartete ein Klettersteig auf uns. Und weiter über Schneefelder Richtung Tracuithütte. Auf über 3000 m wurde die Luft dünner. Die neuerbaute, moderne Tracuithütte lag im Sonnenschein, es wehte kein Lüftchen. Das wohlverdiente Bier

konnten wir im Schutz der alten Steinmauern bei herrlicher Sicht genießen (wenn da nicht die schweizer Preise wären). Um den ergiebigen Niederschlägen zuvorzukommen, starteten wir am nächsten Morgen um 5:30 Uhr Richtung Bishorn. Mit dem Tageslicht kamen allerdings auch die ersten Schneeflocken, der Wind piff uns den Schnee um die Ohren, als wir in Wolken und Nebel höher stiegen. Auf ca. 3750 m war für die erste Gruppe klar, ohne Sicht macht der Aufstieg keinen Sinn. Die erste Seilschaft machte sich auf den Rückweg. Die beiden verbliebenen Seilschaften stiegen noch ca. 100 m höher und machten sich dann auch auf den Rückweg. Um 9:00 Uhr waren alle wieder in der Hütte, der Schnee bedeckte die Panoramafenster. Am nächsten Tag blinzelte die Sonne zwischen den Wolken durch, so dass wir wieder bei herrlichem Wetter durch frischen Schnee unseren Rückweg zur Turtmannhütte antraten.

Herrliche Landschaft, insgesamt eine harmonische Gruppe – es waren sehr schöne Tage. *Renate Seidler*





Hüttentour in der Brenta – Bergwanderungen und Klettersteige 03. – 09. September 2016

3. September am Nachmittag: 3 Frauen und 6 Männer zwischen 40 und 70 Jahren mit unterschiedlicher alpiner Erfahrung, brechen von Molveno zu einer einwöchigen Tour durch die Brenta auf. Was da alles auf sie zukommt bleibt an diesem und auch am nächsten Tag noch von Wolken verschleiert. Immerhin zeigt sich die südliche Breite charmant im Laubkleid von Buchen in ungewohnter Höhe, beerengeschmückten Ebereschen und blühenden Alpenveilchen. Natürlich ist der große Farbenrausch der Alpenflora um diese Jahreszeit vorüber, doch hegt der Kundige eine stille Freude am Wiedererkennen der abwelkenden Blütenstände und an deren enormer Vielfalt.

Für die ersten beiden Etappen bleibt die Gruppe zusammen. Nach zwei schweißtreibenden Steigungen werden die Schu-

he nochmal enger geschnürt für den Abstieg durch ein langes Tal hin zu einem idyllischen Waldsee. Der angekündigte Regen trifft uns nicht, sondern das Dach der Albergo Lago Rosso unter dem wir abends vergnügt Forelle schmausen. Am Morgen dann ist der Himmel blau, und die Sonne legt Feuer in das farbige Kalkgestein. Wir haben in den nächsten Tagen die Möglichkeit, uns je nach Lust und Tagesform entweder von Markus durch Klettersteige führen zu lassen, oder mit Elli die moderateren Wanderwege eher unterhalb der aufgeschichteten Höhen zu beschreiten. Beide Abteilungen genießen herrliche Aussichten; jeder kommt auf seine Kosten und auch mal an seine eigenen Grenzen. Alle treffen sich nachmittags auf der nächsten Hütte wieder (Rif. Graffer, Rif. Tuckett).



Bis auf ein Mal, oh, da waren wir Kletterer - bei denen war ich die ganze Zeit - wohl etwas zu langsam... aber wir mussten doch immer wieder innehalten, um, am Drahtseil gesichert, das schöne Schwindelgefühl zu genießen, das uns beim Anblick tiefer Schluchten und lotrecht aufragender Türme erfasste. Immer wieder mussten wir die kleinen, sich bewegenden Pünktchen beobachten, die vor oder hinter uns die gleichen atemberaubenden Steilwände querten. Zum Glück lag da noch die Rif. Alimonta mit drei Betten für einen Zwischenstop auf dem Weg. Ellis Abteilung nächtigte planmäßig zwei mal in der Rif. Pedrotti und konnte so eine Tageswanderung zur Rif. Agostini mit leichtem Gepäck unternehmen. Als sie von dort wiederkehrten, trafen sie auf uns Kletterer (wir kamen ihnen entgegen, nachdem wir unseren vertagten Tourenabschnitt bewältigt hatten), und ein Teil von ihnen ließ sich dazu verführen, auf dem restlichen Rückweg auch mal eine leichte Klettersteig-Variante auszuprobieren. Ein akustisches Sahnehäubchen auf diesem letzten Wegstück war der zwischen den dichtstehenden Felswänden hallende Jodelgesang zweier Frauen, dem wir während einer Pause lauschten.



Nicht ohne Mühen hatten Elli und Markus die Touren mit dem parallelen Verlauf geplant - und es gut getroffen: Jeder Tag brachte uns eine Steigerung und noch größere Begeisterung für die bunte, bizarre, mal monumentale, mal wieder liebliche Landschaft der Brenta. So war auch die letzte Wanderung nicht nur Abstieg, sondern ein fröhliches, langsames Abschiednehmen. Mit vielem Zurückschauen und "da oben waren wir" und "da drüben müsste man auch nochmal hin", Kaffee und Kuchen (bei unserer zuerst besuchten Hütte, Rif. Selvata), und am Ende mit dem Wiedereintauchen in wärmere Luftschichten und den lichten Schatten des Buchenwaldes, die unverschleierte Zinnen im Rücken.

Christoph Heitmann



Impressum

Ausgabe: 2/2016, Auflage: 1100 Stück

Herausgeber: DAV Sektion Neustadt,

Fröbelstraße 24, 67433 Neustadt

Redaktion/Layout: Elli Proswitz-Stuck,

Renate Seidler

Die Sektionsmitteilungen erscheinen
künftig einmal jährlich.

Redaktionsschluss für die Sektionsmit-
teilungen 2017 ist der 01.09.2017

Umschlagfotos

Elli Proswitz-Stuck

dav-neustadt.de